



## Lutz Raettig zur Frage

# „Banken- und Finanzplatz Frankfurt bedroht?“

Von Klaus Steuernagel

**Ist der Banken- und Finanzplatz Frankfurt bedroht? Keineswegs! So die Meinung von Dr. Lutz Raettig, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Morgan Stanley Bank und ehrenamtlicher Frankfurter Stadtrat, anlässlich eines Vortrags vor Mitgliedern und Gästen der SSG in den Räumen der Industrie- und Handelskammer.**

Frankfurt war, ist und bleibt einer der bedeutendsten Finanzplätze Europas und weltweit, nicht nur dank der beiden hier ansässigen Notenbanken, der Bundesbank, der EZB sowie des European Risk Board und der Europäischen Versicherungsaufsicht mit internationalem Knowhow für Bankregulierungsaktionen.

Die hier ansässigen 260 Kreditinstitute, davon 200 Auslandsbanken, sowie 8000 Unternehmen in Frankfurt am Main und Umgebung, die mittelbar Teil der Finanzwirtschaft sind, unterstreichen allemal die Bedeutung des Finanzplatzes Frankfurt am Main.

Welche Bedeutung dem Finanzplatz Frankfurt zukommt, spiegelt sich wider in der derzeitigen Finanzmarktkrise, die in erster Linie eine Staatsverschuldungskrise darstellt und viele Banken, die im Vertrauen auf die „dauerhafte“ Bonität der Euroländer getreu dem Motto „ein Staat kann nicht Pleite gehen“ in Liquiditätsschwierigkeiten, aber auch in die notwendige Anpassung ihrer Eigenkapitalstrukturen gebracht haben. Eine Reform des Bankensektors, insbesondere die Schaffung international geltender Regelungen (*einheitliche Geld- und Zinspolitik*) ist aufgrund der hierdurch gewonnenen Erkenntnisse unabdingbar.

Bei aller Kritik, insbesondere der Deutschen an den Banken sowie Überlegungen und Diskussionen zur Überwindung der Eurokrise, auch die Frage eines möglichen Austritts von Staaten aus dem Euroraum, insbesondere Griechenlands, darf

nicht übersehen werden, dass gerade Deutschland wirtschaftlich in erheblichem Maße von der Einführung des Euro profitiert. Allein 40% des deutschen Exports gehen in die EU. Ein Auseinanderbrechen des Euro würde für Deutschland, bedingt durch die damit verbundene erwartete Aufwertung einer dann wieder geltenden DM sowie der hohen Exportlastigkeit unabsehbare Auswirkungen auf den Export deutscher Produkte und damit auf Beschäftigung und Wohlstand im eigenen Land haben, deren Größenordnung noch gar nicht abzusehen ist.

Die Banken ihrerseits sind unabhängig von den Forderungen der Gesetzgeber intensiv bemüht, aufgrund der vorliegenden Probleme und damit verbundenen eigenen Risiken Strukturreformen in ihren Häusern durchzuführen und das Vertrauen der Bevölkerung in einen funktionierenden und sicheren Geld- und Kapitalmarkt zurückzugewinnen. Das schließt die Mitwirkung bei gesellschaftspolitischen Diskussionen, das Vermitteln von geldpolitischen Zusammenhängen und Hineintragen in die Bevölkerung ein.

Bei der anschließend teilweise kontrovers geführten Diskussion zur Zukunft des Euro, zu Fragen eines Austritts von Ländern, einer europaweit einheitlichen Geld- und Fiskalpolitik, der Bedeutung von ESM und EFSF zur Lösung der Eurokrise, war in Anbetracht der unterschiedlichen Positionen ein Konsens nicht zu erwarten.

**Finanzplatz Frankfurt bedroht?**  
**Hessischer Staatsgerichtshof**  
**LADIES GROUP aktiv**  
**Wort der Präsidentin**  
**Rede auf Klaus Trouet**  
**Minnesota Delegation trifft SSG**  
**BARBECUE 2012**  
**SSG - Termine**  
**Neue SSG - Mitglieder**



*Dr. Lutz Raettig, Redner des Abends und zugleich Hausherr der Veranstaltung in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der IHK Frankfurt am 8. August 2012*

Dr. Raettig gebührt Dank, dass er sich auch unbequemen Fragen nicht verschlossen hat und offen auch als Vertreter der Banken diese von Kritik an ihrer Geschäftspolitik nicht ausnahm. Präsidentin zu Solms-Wildenfels dankte Dr. Raettig für die interessanten Ausführungen, vor allem die Bereitschaft, sich in der derzeit schwierigen Lage zu äußern.

*Diskussion eröffnet: Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels und Dr. Lutz Raettig bei der Fragerunde im Lichthof der IHK Frankfurt (Fotos: schanno)*



## Hessischer Staatsgerichtshof - Hüter der Verfassung

Präsident Dr. Günter Paul gibt Einblick in Bedeutung, Arbeit und Räumlichkeiten der Wiesbadener Verfassungsinstanz

*-scha-* Hüter der hessischen Verfassung zu sein, ist die Aufgabe von Präsident und Richter gremium des Staatsgerichtshofs und, gewählt vom hessischen Landtag nach Parteienproporz mit protokollarisch dritthöchster Position im Lande Hessen, nach Minister- und Landtagspräsident.

Als Präsident verhandle er inter pares mit seinen Kollegen im Jahresdurchschnitt etwa hundert Klage-Fälle. Doch müssten etwa 95% der eingereichten Klagen als unzulässig, weil nicht verfassungsrelevant, abgewiesen werden. Dies war eines der staunenswerten Details in Dr. Pauls Ausführungen. Es müssten auch, so Dr. Paul, alle Instanzen des Rechtswegs beschritten worden sein, bevor letztmögliche Klage beim Staatsgerichtshof zulässig sei. So sei also das Verfassungsgericht nicht nächste Instanz für eine Berufung, falls ein mit dem Urteil unzufriedener Kläger dies beabsichtigen wollte.

Auf Fragen der Gäste war Dr. Günter Paul gerne bereit, einige Beispiele für im Einzelfall sehr konkrete, aktuelle Entscheidungen seines Gremiums zu nennen, wie das Kopftuchverbot, die Schuldenbremse oder das Urteil zu Studiengebühren. Eine Frage galt auch einem Vergleich zur amerikanischen, vom Federal Court dominierten Verfassungsinstanz.



*Dr. Günter Paul, Rechtsanwalt und Richter, Präsident des hessischen Staatsgerichtshofs in Wiesbadens Luisenstraße, und Gleicher unter Gleichen in einem Gremium von elf Richtern. — Profund und unterhaltsam erklärt er den Besuchern Geschichte und Funktion von Hessens höchster Urteilsinstanz zum Schutz der hessischen Landesverfassung. Nach Volksabstimmung 1946 in Kraft getreten, ist sie die älteste unter den Landesverfassungen der Bundesrepublik*

*Entscheidungen am runden Tisch - Dr. Paul schildert das strenge Procedere bei Diskussion und Urteilsfindung des jährlich zwölfmal tagenden Richter gremiums*



*Präsident Dr. Paul präsentierte sich auf Bitte seiner Gäste in Richterrobe - Farbe blau zur Unterscheidung der roten Roben der Karlsruher Bundesrichter. Im Hintergrund das Foto des entkernten Stockwerks vor Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes*



## Ladies Group aktiv Rückblick auf das erste Halbjahr 2012

*-scha-* Zu den Stärken der Ladies Group gehört ihr attraktives Kulturprogramm - eine besondere Bereicherung für die SSG. Kultur will erfahren und erlebt werden. Das konnten Mitglieder und Gäste der Damengruppe auch im neuen Jahr durch ein von Vorsitzende Birgit Leiser ideenreich, tatkräftig und gekonnt in Gang gesetztes Programm erleben.

Mit der Wiederwahl im Februar wurde die Arbeit des Vorstands mit Birgit Leiser (1. Vorsitzende), Dr. Ursula Goedel (2. Vorsitzende), Edith Weber (Schatzmeisterin) und Ute Vogler (Schriftführerin) gewürdigt.

Aus dem Programm sei an die Fahrt im Januar zum „Weißen Gold“ der Höchster Porzellanmanufaktur und anschließender Führung durch das Kronberger Haus erinnert. Sodann die Fahrt im Mai zur Frankfurter Rennbahn in Niederrad mit Führung durch Alexa Gräfin zu Solms-Wildenfels,

einst Rennreiterin und idealer Guide durch die Rennställe der vierbeinigen Protagonisten mit anschließender Probe-Performance auf der Rennbahn.

Der 19. Juni war einer Fahrt nach Braunfels gewidmet, der Stadt, die 2012 mit dem SSG-Städtepartnerschaftspreis für ihre hervorragende Verbindung zur amerikanischen Schwesterstadt New Braunfels in Texas ausgezeichnet wurde (s. Bulletin Nr. 30).

Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Keller und eine exzellente Führung durch Gerhard Adam, den Stadtexterten und Sekretär des Partnerschafts rings mit New Braunfels, sodann aus erster Hand Erläuterungen zu Geschichte und Bauwerk des Braunfeler Schlosses durch Schlossherr von Oppersdorff Solms-Braunfels: darüber berichtet Dr. Hans Thiel im Fotobericht auf SSG-online unter Event-Archiv 2012.

(Foto J. Rauff)



### Praktikanten berichten: USA Interns FORUM-Reports continued

Jessica Karn aus Knoxville, Bernd Wielens aus Delaware Gergely Lodinsky aus Berlin

Sehen Sie alle Berichte auf SSG-online: unter USA-Interns-FORUM

### SSG connected

Studierende mit Interesse für deutsch-amerikanische Praktika finden die SSG vernetzt auf einigen wichtigen Onlineplattformen. Laut Koordinatorin Juliane Adameit wird immer wieder von Praktikanten berichtet, wie sie auch über Online-Quellen auf die Gesellschaft und ihr Interns-Programm aufmerksam wurden. Dazu gehören aufrufbar unter [www: studyabroad.wisc.edu](http://www.studyabroad.wisc.edu); [deutsche-kultur-international.de](http://deutsche-kultur-international.de); [rausvon zuhaus.de](http://rausvon.zuhaus.de); [Jobguide.de](http://Jobguide.de); [itchy-feet.net](http://itchy-feet.net) oder [alumniportal-deutschland.de](http://alumniportal-deutschland.de).

Auch Universitäten, an denen Studierende an Interns-Programmen der SSG teilnahmen, berichten darüber auf ihren Online-Portalen. Darunter sind die University of Wisconsin-Madison ([studyabroad.wisc.edu](http://studyabroad.wisc.edu)), die Frankfurter Universität ([uni-frankfurt.de](http://uni-frankfurt.de)) oder die Universität Gießen ([uni-giessen.de](http://uni-giessen.de)). Beim Dezember-Stammtisch 2012 in der Römer-Weinstube werden wieder Studierende vom Gießener Veterinärmedizinischen Institut von ihren Praktikumserfahrungen in Knoxville berichten.

## Wort der Präsidentin

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,*

*in diesem Jahr hat die SSG zwei neue Ehrenmitgliedschaften an Persönlichkeiten verliehen, die deutsch-amerikanische Freundschaft selbst pflegen und sie auch bei uns unterstützen: es sind dies der Hessische Staatsminister Michael Boddenberg und der Botschafter a.D. Thomas Matussek.*

*Staatsminister Boddenberg ist u.a. auch Vorsitzender des deutschen Vereins Hessen-Wisconsin und ein bewährter Freund der SSG. Er wird die Urkunde im Herbst übergeben bekommen.*

*Wenn Sie dieses Exemplar in Händen halten wird unsere kleine SSG-Gruppe wohl wieder aus Potsdam zurück sein! Ein Höhepunkt dieser Reise ist sicher der Freitag Abend mit der Übergabe der Urkunde der Ehrenmitgliedschaft an Botschafter a. D.*



*Thomas Matussek, jetzt Chief Public Affairs der Deutschen Bank in Berlin. Er hat nicht nur 2007 unsere Delegation in NY bereits freundlich empfangen und 2012 in Frankfurt eine hervorragende Rede über die UNO gehalten, sondern wird sicher auch ein Promotor unserer beiden Vereine in Berlin/Brandenburg und Potsdam sein. Unser Pressesprecher Gunnar Schanno wird in einem Extrablatt später über diese Reise berichten.*

*Ansonsten haben auch wir ein Sommerloch, das allerdings im September stattfindet, da der Vortrag Kirchhof ausfallen musste. Ich*

*hoffe den Redner überzeugen zu können, dass er ihn im Dezember nachholen wird.*

*Wir sehen uns also erst am 8. Oktober wieder zu der hochinteressanten Podiumsdiskussion über „Zivilinternierte im 2. Weltkrieg in USA“, ein Thema, welches bisher in Deutschland kaum behandelt wurde. Es wurden damals deutsche, italienische und japanische Familien u.a. aus Südamerika oder China an die USA ausgeliefert und dort in Lagern interniert. Neben einem Juristen werden zwei der damals internierten Kinder auf dem Podium sitzen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, das Büro freut sich, wenn es nach der deadline keine Nachmeldungen an die Caterer machen muss!*

*Ich wünsche Ihnen bis dahin erholsame, herrliche Sommertage!*

*Ihre Ingrid zu Solms  
Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Präsidentin*

### XING.de — SSG vernetzt

Kostenfrei anmelden und News über SSG-Gruppe erfahren & austauschen

Die Gesellschaft trauert um  
ihre Mitglieder

**Iris Weber**

**Otmar Fischer**

**Wolff von Pelsler-Berensberg**

**BG ret. Joseph Charles Fimiani**  
und

**Prof. Dr. jur. Klaus Trouet**

Unsere tiefe Anteilnahme  
gilt ihren Angehörigen.



### Rede auf Klaus Trouet

*Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels*

*Sehr geehrte Trauergemeinde,  
sehr verehrte Trauerfamilie,  
liebe Mechthild Trouet!*

*Im März dieses Jahres, bei seinem grandiosen und dabei sympathisch-persönlichen 80. Geburtstag, habe ich mir nicht denken können, dass ich heute hier stehen würde, um im Namen der Steuben-Schurz-Gesellschaft zum Ableben dieses aktiven Mannes, Professor Dr. Klaus Trouet, zu sprechen.*

*Mit dem Tod von Klaus Trouet haben Sie, die Familie, aber darüber hinaus viele Menschen unseres Präsidiums einen großen Verlust erlitten.*

*Er war ein sehr präsender Mann, einer, der zu vielen Themen etwas zu sagen hatte, ohne es nötig zu haben und ohne persönliches Kapital schlagen zu wollen.*

*Er war bescheiden - aber aus Stärke!*

*Seit Anfang der 70er Jahre, also 4 Jahrzehnte,*

*war er Mitglied unserer Gesellschaft, davon die meiste Zeit Präsidiumsmitglied. Er hat 7 verschiedene Präsidenten erlebt und beraten, zuletzt mich.*

*Sein Erfahrungsschatz war riesig. Er war bis zuletzt präsent, immer juristisch klar, immer mitdenkend, dabei das menschlich Weise nicht vergessend, und immer dem Gedanken der deutsch-amerikanischen Freundschaft verbunden, wobei er auch diese - wie alles - realistisch beurteilte.*

*Wenn man ihn brauchte, war er zur Stelle mit uneitlem Rat. Zuletzt noch im Februar dieses Jahres, wir brauchten seine Einschätzung, um ihr - wie meist - zu folgen.*

*Klaus Trouet hat sich um die Steuben-Schurz-Gesellschaft wahrlich verdient gemacht! Seine Lücke ist kaum zu schließen.*

*Sie, liebe Mechthild Trouet, trauern unendlich! Wir verstehen Ihre Trauer - und teilen sie!*

## Minnesota-Delegation trifft SSG

Traditionsreiche Verbindung zur University of Minnesota live in Frankfurt

*-scha-* Eine kleine feine Delegation der University of Minnesota, College of Science and Engineering, machte bei ihrer Deutschlandreise auch einen Stopp in Frankfurt. Der gesellige Treff mit der SSG war schöner Anlass zum Austausch über aktuelle Fragen zur Praktikum-Vermittlung von Studenten des Engineering-Departments nach Deutschland. Die amerikanischen Gäste waren denn auch begeistert von der Besuchsgestaltung durch USA-Interns-Koordinatorin Juliane Adameit mit Besichtigungen auf dem Campus Riedberg und besonders aufregend bei Lufthansa Technik.

Die traditionsreiche Verbindung, die ihren Ursprung im Von-Falkenhausen-Stipendium hat (2004-2011, siehe Würdigung



*Beim geselligen abendlichen Treff im Restaurant Margarete*

Bulletin Nr. 27), ist inzwischen Teil des USA-Interns-Programms. Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels war sich mit Associate Dean Dr. Paul J. Strykowski einig in der guten Entscheidung, die Verbindung



*Tagestourstopp bei Lufthansa Technik AG*

zwischen dem Engineering Department und der SSG im Rahmen des Interns-Programms fortzuführen. Als living example schloss sich auch Stipendiat und Juniorenmitglied Kevin Brunner der abendlichen Runde an und schilderte den Gästen aus Minnesota gerne seine Praktikums-Erfahrungen in Frankfurt.

## BARBECUE 2012

### Ein Sommerfest mit Symbolkraft

Der amerikanische 4th of July — ein geselliges Open-air im Geist deutsch-amerikanischer Freundschaft

Zertifikate an Seminarteilnehmer im Rahmen von USA-Interns



Unter Sonnenschirmen genossen die Gäste auch 2012 wieder das sonntägliche Barbecue in dem idealen Gartenambiente der Frankfurter Rudergesellschaft Germania 1869

-scha- Zur Jahresmitte war es wieder jenes Fest, das als sommerliches BBQ ganz besonders den American Spirit hat.

Dank an den Hausherrn der Frankfurter Rudergesellschaft, Walther von Wietzlow, sprach SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels aus in ihrer Begrüßung der Gäste und Eröffnung des Büffets mit Steaks und Salaten. Ihr Dank galt auch den Sponsoren und all den aktiven Helfern für das gelungene Event.

Als special guests, so zu Solms, hatten aber auch die jungen Interns-Aspiranten, amerikanische und deutsche Studierende, ihren special day nach Seminar und City Tour, geleitet von USA Interns-Koordinatorin Juliane Adameit.

Am morgendlichen Orientierungsseminar, mit großem Dank wieder ermöglicht im Amt für Multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt, nahmen außer SSG-Präsidentin zu Solms auch Jeffrey Hill teil. Als Consul und Chief Press and Public Affairs Officer stand somit wieder ein hoher Vertreter des US-amerikanischen Generalkonsulats Frankfurt zur Verfügung.

Auf ihre Fragen konnte Jeffrey Hill den Teilnehmern kompetente Antworten geben auch aus eigenen Erfahrungen im diplomatischen Dienst zu Theorie und Praxis von cross-cultural aspects in den deutsch-amerikanischen Beziehungen und konkreten „challenges“ im jeweiligen Gastland.



Obligatorisches Gruppenfoto vor der Carl-Schurz-Tafel an der Frankfurter Paulskirche.



Seminar im Amt für Multikulturelle Angelegenheiten in der Lange Straße

Sehen Sie den ausführlichen Fotobericht mit namentlicher Liste der deutschen und amerikanischen Seminarteilnehmer und Würdigung der Förderer unter Events „Barbecue 2012“, auch als Print erhältlich.

Unter dem Stichwort „Kunst im Öffentlichen Raum der Stadt Frankfurt“ findet sich auch ein Eintrag zur Carl-Schurz-Gedenktafel. Die von Edwin Hüller gestaltete und 1984 an der Südwestseite der Paulskirche zu erblickende Bronzetafel wurde von der Steuben-Schurz-Gesellschaft gestiftet. Die Paulskirche war nämlich die Stätte der Wiedergründung der Gesellschaft im Jahr 1948. Die Inschrift sagt: „Zum Gedenken an Carl Schurz; geb. am 2. März 1829 in Liblar; gest. am 14. Mai 1906 in New York; Streiter für Freiheit und Menschenwürde“.



## SSG - Gesellige Treffen

SSG-STAMMTISCH für alle!

Jeden 2. Dienstag im Monat 18 Uhr Weinstube im Römer

SSG-AFTER WORK

Jeden 3. Dienstag im Monat 19:30 Uhr Mantis Club, Katharinenpforte 6

SSG-JUNIOREN-Stammtisch

Jeden 1. Dienstag im Monat 19 Uhr Wechselnde Lokalitäten!

(Angaben ohne Gewähr) Fragen Sie im SSG-Büro!

## SSG - TERMINE

8. OKTOBER 2012 - 19 Uhr

Podiumsdiskussion 2012

Thema: Kriegsgefangene deutsche und japanische Familien in USA

Frankfurt School of Finance & Management

Anmeldungen zu den Veranstaltungen

bitte über das Büro der SSG telefonisch: 069 - 13 10 822 od. info@steuben-schurz.org

## NEUE EHRENMITGLIEDER

Mit großer Freude begrüßt die Steuben-Schurz Gesellschaft

**Michael Boddenberg**

Hessischer Staatsminister und Vorsitzender des Vereins Hessen-Wisconsin e.V.

**Thomas Matussek**

Botschafter a.D., Head of Public Affairs der Deutschen Bank

## NEUE MITGLIEDER

Die Gesellschaft begrüßt herzlich

**Rev. Rüdiger Scheurich**

Erzbischof der Unabhängigen Katholischen Kirche Frankfurt am Main

**Marcus-Michael Klein**

Dipl.-Komm.-Designer

**Michaela Kunze-Böcking**

Geschäftsführerin

## NEUE JUNIORENMITGLIEDER

Ein herzliches Welcome für

Jennifer Patt und Aynisa Faynberg

**GO MODERN – GO STEUBEN-SCHURZ!**

## Impressum

**Herausgeber:** Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V., Frankfurt/Main

**Redaktion:** G. Schanno, SSG

**Nachdruck** nur nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion

**Copyright** der Text- und Bildbeiträge liegt bei den Autoren

**Satz & Layout:** S. Birkner, Stuttgart

**Druck:** Flyeralarm, Würzburg

**Mitgliedsbeiträge** sind als gemeinnützig abzugsfähig von der Einkommenssteuer; Überweisungsvordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €

**Einzelmitglied** 100 €, **Ehepaare** 145 €

**Junioren** 45 €, **Firmen** mindestens 500 €

(3 Firmenangehörige gelten bei SSG-Veranstaltungen als Mitglieder)

**Konto der Steuben-Schurz-Gesellschaft**

Hypovereinsbank

Konto: 32232903 BLZ: 503 201 91

IBAN: DE 93 503 201 91 03 67 95 62 59